



Das Gastro-Gebäude am Steinberger See wurde bei dem Brand zerstört – nur drei Wochen nach dem Richtfest.

FOTOS: DIETMAR ZWICK

Brand an Holzkugel-Baustelle

POLIZEI Das Gastro-Gebäude am Steinberger See wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden: eine Million Euro und ein geplatzter Zeitplan.

VON DIETMAR ZWICK UND HUBERT HEINZL

STEINBERG AM SEE. Vor drei Wochen erst wurde Richtfest gefeiert für das neue Gastronomie-Gebäude. Das ganz in Holzrahmen-Bauweise gefertigte Bauwerk ist Teil eines Leuchtturmprojekts, das die Besucher in Scharen ins Oberpfälzer Seenland locken soll – der größten begehren Holz-kugel der Welt am Nordwestufer des Steinberger Sees. Mit 150 000 Besuchern pro Jahr rechnen die Betreiber, die Regensburger inMotion Park GmbH, im Juli sollte der familienfreundliche Erlebnispark eröffnet werden. Doch seit dem frühen Samstagmorgen ist alles anders: Statt Euphorie herrschen Ratlosigkeit und Bestürzung. Kein Mensch kann zur Stunde wirklich sagen, wie es weitergeht.

Brand um 2.33 Uhr entdeckt

Gegen 2.33 Uhr hatten laut Polizeipräsidium Regensburg zwei Rettungssanitäter den Brand an dem Holzbau bemerkt. Als die Feuerwehren vor Ort eintrafen, stand das etwa zehn mal zwölf Meter große Gastronomie-Gebäude schon komplett in Flammen. Etwa eine Stunde brauchten die etwa 100 Einsatzkräfte vor Ort, um den Brand unter Kontrolle zu bringen. Doch erst am späten Vormittag war der Einsatz zu Ende, weil in Faserplatten und Zellulose-Dämmung immer wieder Glutnester aufglimmten. Verletzt wurde niemand, und so konnte der vorsorglich alarmierte Ret-

DER BRAND IM GASTRO-GEBÄUDE



Einsatz: Rund 100 Aktive der Feuerwehren aus Steinberg am See, Wackersdorf, Alberndorf, Altenschwand, Klardorf und Schwandorf waren am Samstagmorgen im Einsatz. Unterstützt wurden sie beim Abheben von Holzteilen von 26 Kräften des THW-Ortsverbands Schwandorf.



Bürgermeister: Der Steinberger Bürgermeister Harald Bemmerl war am Samstagvormittag an den See geeilt, um sich ein Bild von dem Brandereignis zu machen. Er sagte: „Ich hoffe, dass der Schaden nicht zu groß ist und dass es weitergeht.“



Brandfahnder: Die Brandursache ist derzeit noch unklar. Brandfahnder von der Kriminalpolizei Amberg entnahmen am Samstag deshalb Proben an der Brandstelle. Möglicherweise wird am Montag auch noch ein Gutachter des Landeskriminalamts eingeschaltet.



Brandnester: Nach etwa einer Stunde war es den Einsatzkräften der Feuerwehr gelungen, den Brand unter Kontrolle zu bekommen. Doch bis in den Vormittag glimmten in der Holzkonstruktion mit Zellulose-Dämmung immer wieder Brandnester auf. (hh)

dass das Verwaltungsgebäude total beschädigt wurde, steht eine Schadenssumme von mehr als einer Million Euro im Raum“, schreibt das Polizeipräsidium Regensburg in einer Pressemitteilung. Überhaupt nicht zu beziffern ist der immaterielle Schaden: Denn zumindest der Zeitplan für das Millionenprojekt ist durch das Großfeuer über den Haufen geworfen. Die geplante Einweihung, die von Ostern über Pfingsten zuletzt bis zum Start der Sommersaison verschoben worden war, liegt wieder in weiter Ferne.

Die Investoren von der Regensburger inMotion Park GmbH machten sich am Samstag ein Bild vor Ort, wollten sich gegenüber der Mittelbayerischen aber nicht weiter äußern. Steinbergs Bürgermeister Harald Bemmerl, der ebenfalls an die Brandstelle geeilt war, zeigte sich entsetzt. „Ich hoffe, dass der Schaden nicht zu groß ist und dass es weitergeht“, sagte er.

„Ich hoffe, dass es weitergeht“

Das ist gegenwärtig die Frage: Geht es weiter, und wenn ja, wann? Oder kippt das Schadensereignis womöglich noch das ganze Holzkugel-Projekt? Auch die Folgeinvestitionen, die im Sog des Erlebnisparks geplant waren, könnten sich nun verschieben: die Adventure Golf-Anlage, die direkt in der Nachbarschaft entstehen sollte; der Ferienpark mit 30 Häusern, der am Seeufer für eine Summe von 4,5 Millionen Euro errichtet werden sollte.

Selbst der Zweckverband Oberpfälzer Seenland hängt plötzlich wieder in der Luft. Mit der Eröffnung der „Holzkugel“ sollte die Geschäftsstelle der größeren Touristenfrequenz wegen von Schwandorf an den Steinberger See ziehen. Für den Umzug wurde sogar extra ein Kredit aufgenommen. Geplanter Umzugstermin: im Sommer. Geplanter Standort: direkt neben dem Gastronomiegebäude. Doch das steht seit dem frühen Samstagmorgen in Schutt und Asche.

tungsdienst des BRK gegen 9.30 Uhr wieder abziehen. Neben den Feuerwehren aus Steinberg am See, Wackersdorf, Altenschwand, Alberndorf, Klardorf und der Feuerwehr Schwandorf mit der großen Drehleiter war auch das Technische Hilfswerk im Einsatz, um Teile der Holzkonstruktion zur Brandbekämpfung anzuheben. Bei der Suche nach der Brandursache tappt die Polizei

nach Angaben des Präsidiums in Regensburg noch im Dunkeln. Brandermittler von der Kriminalpolizei Amberg nahmen am Samstag Vormittag Proben vor Ort; möglicherweise wird am Montag auch noch ein Gutachter des Landeskriminalamts hinzugezogen. Er könnte klären, ob das Feuer durch einen technischen Defekt oder vielleicht durch Brandstiftung ausgelöst worden ist. Nach Angaben vor Ort soll das Feuer an der Nordseite des Gebäudes ausgebrochen sein. Der entstandene Sachschaden kann zur Stunde noch nicht exakt beziffert werden. „Sollten sich die Befürchtungen des Eigentümers bewahrheiten,

Steinbergs Bürgermeister Harald Bemmerl FOTO: ARCHIV/SOE

